
Redakteur und Verleger:
Julius Köhler.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich dreimal: Sonntags, Dinstags und Donnerstags, in Görlitz vierteljährlich 10 Sgr.; durch alle Königl. Postämter 12 Sgr. 6 Pf. — Inserate: die durchgehende Zeile 1 Sgr.
Expedition: Petersstraße No. 320.

Görlitzer Anzeiger.

№ 46. Dinstag, den 20. April **1852.**

Politische Nachrichten.

Deutschland.

Berlin. Die Eröffnung der Zollkonferenzen wird am 19. d. M., Vormittags, im Saale des Finanzministeriums stattfinden. — Die Kammersitzungen beginnen an demselben Tage. Auf der Tagesordnung der 2. Kammer steht unter anderem die Berathung über den mit der hannöver'schen Regierung unterm 27. Januar d. J. abgeschlossenen Staatsvertrag, betreffend die Ausführung mehrerer Eisenbahnen. — Fräulein Johanna Wagner hat mit Direktor Gye vom Conventgarden-Theater zu London auf das ungeheuere Honorar von 2000 Pfund (über 12,000 Thlr. preußisch) für zwölf Rollen abgeschlossen; 1000 Pfund wurden ihr im Voraus eingehändigt. Gedachte Sängerin hat in Hamburg so enormes Aufsehen gemacht, daß Henriette Sonntag, dies für eine Demonstration ansehend, sich geweigert hat, auf einen zweiten Cyklus abzuschließen. — Se. königl. Hoheit Prinz Friedrich Wilhelm (Sohn des Prinzen v. Preußen) wird nicht diesen Sommer eine Reise machen, vielmehr in Potsdam bleiben und sich dort Militärstudien widmen.

Stettin. Im Monat August wird das 2. Armeekorps zu einer 14tägigen Uebung zusammentreten; die Landwehrbataillone sollen jedoch nur in ihren Stabsquartieren üben.

Swinemünde. Die Uebungsreise der preußischen Marine wird, sobald „Gesion" und „Barbarossa" in voller Seefähigkeit sein werden, natürlich mit Ausnahme der Kanonenboote, nach der Ostküste von Nord-, Central- und Südamerika gehen. Auf der Rückfahrt soll das mittelländische Meer besucht werden.

Myslowitz. Ihre Maj. die Kaiserin v. Rußland hat den Landweg dem Seewege vorgezogen. Die Kaiserin wird ihre Reise nach Deutschland über Warschau antreten, in den Tagen zwischen dem 7. und 9. Mai hier eintreffen und auf der oberschlesischen Eisenbahn über Breslau nach Berlin gehen. (B. Z.)

Sachsen. In der 2. Kammer war am 15. April ein königl. Dekret erschienen, welches die Forderung von 2 Millionen Thalern für Erbauung einer Eisenbahn von Zittau nach Reichenberg bis auf gelegenere Zeit zurückzieht.

Sachsen-Weimar. Für dieses Land ist ein neues Wahlgesetz am 15. April publizirt worden.

Sachsen-Koburg-Gotha. Der Landtag ist auf den 19. d. M. wahrscheinlich mit einer Dauer von 3 Wochen einberufen.

Baiern. Der König hat in diesen Tagen seine Entschließung über das baierische Episkopat abgegeben. Der katholischen Kirche in Baiern sollen einige wesentliche Konzessionen gemacht, jedoch im Allgemeinen der Standpunkt des oberhoheitlichen Schutz- und Aufsichtsrechts des Staates im Sinne der Verfassung von 1818 aufrecht gehalten worden sein.

Kurhessen. Der Erlaß der neuen Verfassung vom 13. April hat dort wenig Ueberraschung erregt. Man hat seit 2 Jahren unter Hassenpflug's Ministerpräsidentur soviel Ueberraschungen erlebt, daß dort nichts mehr überrascht. Daß die Emancipation der Juden wieder aufgehoben ist, kann bei dem guten Glaubensbekenntnisse des Greifswalder Verurtheilten nicht befremden.

Hannover. Die Ständeversammlung ist auf den 14. Mai nach der Hauptstadt eingeladen worden.

Oldenburg. Der dortige Landtag fährt ununterbrochen in seiner Revision des Staatsgrundgesetzes fort.

Bremen. Dort erlebte man am 15. April das bisher Unerhörte. Es wurden nämlich an Einem Tage 6000 deutsche Auswanderer über See expedirt.

Schleswig-Holstein. Das bisher bestandene statistische Bureau für die Herzogthümer ist unterm 1. d. M. zu Kiel aufgehoben worden.

Oesterreich.

Der Minister des Auswärtigen Graf Buol-Schauenstein hat am 13. April die Gesammtleitung des Ministeriums übernommen. — Der römische Staats-

sekretär soll sich dem Anschlusse des Kirchenstaates an den deutsch-österreichischen Postverein geneigt zeigen. — In Prag sind wieder eine Anzahl Personen kriegsrechtlich verurtheilt worden. Das Correspondenz-Blatt aus Böhmen bringt eine ganze Reihe Namen, deren Inhaber in aller Form mit dem Prügel bedacht worden sind. — In Reichenberg hielt die Gewerbe- und Handelskammer am 15. April eine ordentliche Sitzung und berieth ein definitives Wahlgesetz für die Handelskammer, wozu sie von der k. k. Statthalterei aufgefordert war. — Der Zollkongreß in Wien hält immer noch Sitzungen.

Franz. Republik.

Drei der berühmtesten Professoren der Pariser Universität: Michelet, E. Quinet und Mikiewicz, sind durch Dekret des Prinzpräsidenten plötzlich abgesetzt worden. — Prinz Paul v. Würtemberg (der bekannte Dichter der „Lieder des Sturmes" und Bruder des regierenden Königs) ist in Paris gestorben. — Der Prozeß der Mandatare des Orleans'schen Hauses gegen den Prinzpräsidenten, welcher auf den 17. d. M. angesetzt war, ist zur Herbeibringung von noch mehr Beweismitteln auf 8 Tage vertagt worden. — Die in Algerien beschlossene, wahrscheinlich höchst schwierige und blutige Expedition gegen einige aufrührerische Stämme des Atlas ist aufgehoben, da diese Kabylen sich selbst unterworfen haben.

Großbritannien und Irland.

Die bevorstehenden Wahlen des Unterhauses halten die Zeitungen in Athem. Sonst ist nichts Besonderes zu melden. Eine neue Nordpolar-Expedition ist in diesen Tagen nach den arktischen Küsten aufgebrochen.

Lausitzisches.

Königshain bei Görlitz. Von dort stellt in Breslau aus: Uhrmacher K. L. Dätsch ein Taschenuhrduplex mit zwei Balanciers. Die Uhr widersteht den stärksten Bewegungen; sie läßt sich im Gange nicht irre machen, wenn sie auch noch so geschwind hin- und herbewegt wird, und spricht, wenn sie angehalten, im Gange von selbst wieder an, was sonst bei Duplex nicht der Fall ist.

Lauban. Der Magistrat macht bekannt, daß die vorgeschriebenen alljährlichen Prüfungen der dasigen Elementarschulen, und zwar der Waisenhausschule vom 19. bis 21. April incl., der Elementarschule in Alt-Lauban aber am 22. April abgehalten werden sollen. — Sonnabend, den 1. Mai, hat Herr Julius Tschirch daselbst zu einer Versammlung zur Konstituirung eines „Männergesangvereins zu Lauban" im dasigen Schießhaussaale eingeladen. — Von dort aus sind ferner zur Industrie-Ausstellung in Breslau angemeldet worden: Kaufmann E. E. Burghard in Lauban: leinene Taschentücher, verschiedene Taschentücher; Prasse u. Co. das.: eine Musterkarte buntgedruckter Taschentücher, die Leinen von Genanntem und der Buntdruck von S. Rudolph; Färbergesell E. Dietzel das.: eine buntgedruckte Kaffeeserviette; Weber Deckwirth in Hennersdorf (Kreis Lauban): 4 Dutzend gebleichte leinene Taschentücher von Handgespinnst; Barbier Wolff in Lauban: ein Blumenbouquet von Wolle, ein Haarbouquet; Gefangenbeschäftigungs-Anstalt von Raschke das.: 3 Fußdecken von buntem Stroh; Kreisgerichtskassen-Kontroleur Hübner das.: ein kalligraphisches Blatt in Rahmen; Bildhauer Ammendorf das.: einen Briefbeschwerer von italienischem Marmor; Christiane Büttner das.: 12 Knäuel schwarz-weißen Siegelzwirn.

Hoyerswerda. Mechanikus Louis Hadank und Sohn senden zur Ausstellung nach Breslau: 1) eine große, nach der neuesten Konstruktion für die Stadt Hoyerswerda gefertigte Saug-Feuerlösch-Spritze und Transporteur zu zwei Feuerspritzen mit eisernem Druckwerk zum Zusammenschlagen; 2) die Mittelglocke des für die neue katholische Kirche zu Görlitz bestimmten in Fis-Dur stehenden Glockengeläutes, nach neuester Art gegossen, gothisch dekorirt, mit einem Kruzifix, mit vollem Körper am Kreuz hängend, geschmückt. (B. Z.)

Sorau. Mit dem 19. d. M. beginnt daselbst die dritte diesjährige Schwurgerichtsperiode.

Löbau. Mittwoch, den 21. April findet daselbst eine Prediger-Konferenz der Geistlichen der Bautzener Amtshauptmannschaft statt.

Bautzen, 17. April. Der Leichnam des seit Anfang September v. J. vermißten Steinmetzgers Röllert aus Beyersdorf ist am 12. d. M. unweit des Dorfes Spremberg auf dem Erdboden ausgestreckt liegend vorgefunden worden. Etwas Zuverlässiges über die Art und Weise seines Todes hat sich durchaus nicht ermitteln lassen und es steht zu vermuthen, daß Röllert bei dem Aufsuchen seiner, kurze Zeit vorher in der Nähe jener Stelle verloren gegangenen Taschenuhr von einem Schlagflusse betroffen worden und in Folge dessen verschieden sei. — Am 14. April sind die Wohn- und Wirthschaftsgebäude Peter Meißner's und J. A. Standtfuß's in Thumitz abgebrannt. Die Entstehungsursache ist aber noch unbekannt. (B. N.) — Agenten der Hagelschäden-versicherungs-Gesellschaft „Saxonia" zu Bautzen sind die Herren: G. A. Lövenig in Bautzen, F. May in Bischofswerda, J. G. Müller in Eibau, J. G. R. Hauffe in Königsbrück, A. Facius in Königswartha, E. Kohlmann in Löbau, J. G. Rodig in Pulsnitz, Dr. R. Klose in Schirgiswalde, A. Grosser in Weißenberg und F. J. Neumann in Zittau.

Einheimisches.

Görlitz, den 17. April. (Vierte Schwurgerichtssitzung.) Das Richterkollegium war das vorige.

11) Der Einwohner und Schneider Karl Gottlieb Schubert aus N.=Linda, schon zweimal bestraft, steht abermals wegen eines einfachen Diebstahls unter Anklage. Am 9. Dez. pr. wurde dem Buchhalter Rohleder aus Bellmannsdorf, welcher in der Brauerei zu Linda eingekehrt war, die Mütze vom Tische entwendet. Angeklagter räumt ein, sich auch dort befunden und die Mütze in Folge von Angetrunkenheit aus Versehen mitgenommen, aber nicht die Absicht des Diebstahls gehegt zu haben. Er wurde auf Spruch der Geschworenen eines einfachen Diebstahls, nach vorheriger zweimaliger rechtskräftiger Verurtheilung wegen Diebstahl, für schuldig erklärt und zu 2 Jahren Zuchthaus, 2 Jahren Polizeiaufsicht sowie in die Kosten verurtheilt.

12) Der Kattunweber Gottfried Mathes aus Gebhardsdorf, schon zweimal bestraft, ist beschuldigt, am Abend vom 8. zum 9. Novbr. pr. zwei Kirschbäume an der Straße zwischen Gebhardsdorf und Schwerdta abgesägt und sich zugeeignet zu haben. Angeklagter, bei welchem die beiden Wipfel, jedoch kein Stamm vorgefunden wurde, läugnet die Stämme abgesägt und die Wipfel geholt zu haben. Er wurde, da der Thatbestand nicht genügend festgestellt werden konnte, eines neuen einfachen Diebstahls für nichtschuldig befunden, und von Strafe und Kosten freigesprochen.

13) Der Dienstknecht Johann Karl Friedrich aus N.=Lichtenau, noch nicht in Untersuchung gewesen, bekennt sich schuldig, am 17. Jan. c. dem Dienstknecht Lange, mit welchem er gemeinschaftlich bei dem Pachter Jäkel in Geibsdorf gedient hat, aus der Lade eine Brieftasche mit mehr als 15 Thlr. weggenommen zu haben, bestreitet aber, daß dies mit Gewalt geschehen sei, indem die Lade nicht verschlossen gewesen wäre. Er wurde eines einfachen Diebstahls für schuldig erkannt und zu 6 Monaten Gefängniß, 1 Jahr Untersagung der bürgerlichen Ehrenrechte, 1 Jahr Polizeiaufsicht, nicht minder in die Kosten verurtheilt, hingegen von der Anschuldigung eines schweren Diebstahls freigesprochen.

---

* Görlitz. Unser früherer Mitbürger, der in Sagan als herzoglicher Baubeamter verstorbene Dorst (kurz vor seinem Tode erhielt er vom Fürsten von Hohenzollern das Recht, sich Dorst v. Schatzberg zu nennen) hat in seinem Testamente seinen an alterthümlichen Gegenständen, landschaftlichen, architektonischen, sphragistischen und sonstigen, der mittelalterlichen Kunst zugehörigen Zeichnungen reichen Nachlaß, nebst seiner kostbaren Bibliothek an den Dom zu Regensburg vermacht. Regensburg war sein Geburtsort. Inzwischen hat sich herausgestellt, daß die Nachlaßgläubiger auf Versteigerung der Sammlungen antragen werden, wenn nicht Jemand ins Mittel tritt und die Sachen durch Befriedigung der Gläubiger rettet. Es wäre sehr traurig, wenn Alles, was dieser geniale Mann in so vielen Jahren emsig und sinnig zusammengetragen und geordnet hat, zerrissen und zerstreut werden sollte. Der wahre Namen Dorst's war übrigens Gottfried Durst und leben seine väterlichen Verwandten unter diesem Namen noch in Baiern und Sachsen. Dorst war der evangelischen Konfession angehörig, schloß sich jedoch später aus inniger Neigung zu allem Mittelalterlichen der katholischen Konfession an und war auch in den letzten Jahren an der sogenannten inneren Mission thätig betheiligt, wozu er in seinen nächsten Umgebungen ebenso verlockende als reiche Nahrung und Aufmunterung fand. In Sagan, wo er auf die Hebung des Gewerbestandes einen äußerst ersprießlichen Einfluß übte, wird man sich des freundlichen, sanften Mannes immer mit Dankbarkeit erinnern. Sein Portrait hat er selbst in einem bunten Glasfenster der von ihm erbauten Kreuzkirche verewigt. Er ist dargestellt als Sanctus Leonardus. Als Taufnamen hatte er den Gottfried mit dem Leonhard vertauscht. Der Heilige dieses Namens ist der Schutzpatron der Gebärenden. Auch das Portrait der Herzogin von Sagan, als Sancta Dorothea, ist in einem der Fenster dieser Kirche angebracht. Die heilige Dorothea trägt Blumen, weil die Engel vor ihrem Tode, den sie als Heimgang zu ihrem Geliebten bezeichnet hatte, mit Blumenkränzen erschienen (vgl. Otte, Kunstarchäologie, S. 128). In der Glasmalerei war Dorst selbst geübt. Er schnitzte in Holz, war ein Meister in der Landschaft- und architektonischen Malerei, vorzüglich in der Kunst Wappen zu malen, in welcher er sich den besten Styl, den des 16. Jahrhunderts angeeignet hatte. Wie von allem Modernen, so hielt er auch nichts vom modernen Baustyl und wendete bei seinen Bauten überall den deutschen Styl an, in welchem er auch sehr geschmackvolle Geräthe und Möbel nach seinen Zeichnungen anfertigen ließ.

* Auf den Antrag der Handelskammer und der Oekonomie-Sektion der naturforschenden Gesellschaft, den hiesigen Wollmarkt mit dem Thierschaufeste zu vereinigen, ist von Seiten des hohen Ministeriums nicht eingegangen worden. Doch ist die Gewährung für die Zukunft in Aussicht gestellt.

* Görlitzer Haide. Die Auerhahnjagd hat uns einen hohen Gast zugeführt, Se. Königl. Hoheit den Prinzen Friedrich Karl von Preußen, welcher am Sonnabend in Begleitung eines Adjutanten mit dem Dampfzuge in Rauscha eintraf, dort vom Bürgermeister Fischer empfangen und zu Wagen nach Brand geführt wurde, wo sich zum Empfange des Prinzen der Oberbürgermeister Jochmann von Görlitz aus einfand. Se. Königl. Hoheit werden dem Vernehmen nach bis Dinstag im Jagdhause zu Brand verweilen und von da aus den Balz besuchen. Leider ist die Witterung nicht günstig.

* Vom Herrn Minister der geistlichen Angelegenheiten ist der hiesigen Stadtbibliothek ein neues werthvolles Geschenk zu Theil geworden: die Beschreibung der Prager Universitätsbibliothek. Da die Schätze unserer Stadtbibliothek ebenso groß als dem Publikum unbekannt und daher unzugänglich sind, so wäre es wohl nothwendig, wenn (was von der Stadtverordnetenversammlung früher schon beantragt wurde) endlich ein Katalog derselben gedruckt würde. Die Oberlausitzische Gesellschaft läßt jetzt den dritten Band des Kataloges ihrer Bibliothek abfassen und wird denselben bald im Druck herausgeben. Auch ist der dritte

Band der Scriptores rerum Lusaticarum (die Görlitzer Stadtchronik des M. Johann Haß in deutscher Sprache enthaltend) vollendet und wird noch in dieser Woche ausgegeben werden.

* Die Theilnahme an dem großen Unternehmen der Oberlausitzischen Gesellschaft der Wissenschaften, ein Monument für Jakob Böhme zu errichten, mehrt sich.

Görlitz. Das Amtsblatt macht bekannt: „Mit Bezugnahme auf § 156. der Gemeindeordnung vom 11. März 1850 bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß die Einführung der Gemeindeordnung in der Stadt Görlitz mit der am 2. d. M. erfolgten Verpflichtung des dortigen Beigeordneten beendigt worden ist. Liegnitz, 10. April 1852."

Görlitz, 17. April. Das gymnastisch-orthopädische Institut, welches hierselbst seit Jahresfrist unter der Leitung des städtischen Turnlehrers Böttcher und ärztlichen Vertretung des Königl. Kreisphysikus Dr. Massalien besteht, hat während dieser kurzen Zeit mehrere Kranke mit sehr guten Erfolgen behandelt. Besondere Krankheitsfälle waren: vier Rückgratsverkrümmungen ersten, zwei zweiten und drei dritten Grades, ein schiefer Hals und eine Hühnerbrust. Bei dem Heilverfahren in dieser Anstalt tritt vor Allem die Bestrebung für allgemeine Gesundung der Kranken in den Vordergrund, weshalb die Anwendung eines Streckbettes nur in sehr schwierigen Fällen gewählt wird. Die gewöhnlichen Mittel, um Deformitäten zu beseitigen, bestehen in Manipulationen, in Gebrauch einer Streck- und Gehmaschine, in gymnastischen Uebungen und im Tragen von Maschinen, welche je nach der Eigenthümlichkeit der Krankheit eigens zugerichtet sind, sowie in passenden Bädern. Wir können diese Anstalt dem betheiligten Publikum um so mehr empfehlen, da in der Familie des Hrn. Böttcher Allen die freundlichste Aufnahme und liebevollste Pflege zu Theil wird.

Publikationsblatt.

[2133[Nach der Bestimmung des § 9. der Begräbniß-Ordnung vom 1. Dezember 1847 ist den Laufern, den Todtengräbern, den Führern des Leichenwagens und den Leichenwäscherinnen die Annahme von Erfrischungen und Trinkgeldern bei Begräbnissen unter Strafandrohung untersagt, und es dürfen denselben, mit Ausnahme der nach Belieben zu verabreichenden Zitronen für den Laufer, dergleichen Erfrischungen und Trinkgelder weder angeboten noch verabreicht werden.

Wir bringen diese Bestimmung hiermit wiederholt in Erinnerung.

Görlitz, den 19. April 1852. Der Magistrat.

[2052] **Bekanntmachung.**

Den Betheiligten wird hiermit bekannt gemacht, daß das diesjährige Kreis-Ersatz- und Landwehr-Klassifikations-Geschäft den 21., 22., 24., 25., 26., 27., 28. und 29. Mai, 2., 3. und 4. Juni in hiesiger Stadt abgehalten werden soll.

Görlitz, den 14. April 1852. Der Magistrat. Polizei-Verwaltung.

[2134] **Steckbriefserledigung.**

Der unterm 16. v. M. hinter dem Former Mühlbach aus Rothenburg erlassene Steckbrief ist durch dessen Aufgreifung erledigt.

Görlitz, den 19. April 1852. Der Magistrat. Polizei-Verwaltung.

[2135] **Bekanntmachung.**

Zu der Diebstahls-Anzeige vom 16. d. M. [2099] wird nachträglich bemerkt, daß der Eigenthümer des gestohlenen Gutes dem Entdecker eine Belohnung von 20 Sgr. zugesichert hat.

Görlitz, den 19. April 1852. Der Magistrat. Polizei-Verwaltung.

[412] **Nothwendiger Verkauf.**

Königliches Kreisgericht, I. Abtheilung, zu Görlitz.

Das der separirten Christiane Juliane Kahl, geb. Neuwirth, adjudicirte, gerichtlich auf 9056 Thlr. 7 Sgr. 6 Pf. abgeschätzte Grundstück No. 1060. zu Görlitz, genannt „Gasthof zum deutschen Hofe", soll auf den 20. Juli 1852, von Vormittags 11 Uhr ab, an Gerichtsstelle resubhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein sind im III. Bureau einzusehen.

[1319] **Nothwendiger Verkauf.**

Das Haus auf der Ebersdorfergasse No. 177/178b. zu Seidenberg, abgeschätzt auf 865 Thlr. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll am 23. Juni d. J., Vormittags 10 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Seidenberg, den 28. Februar 1852. Königl. Kreisgerichts-Kommission.

Redaktion des Publikationsblattes: Gustav Köhler.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

[2118] Die heute Vormittag ½11 Uhr erfolgte glückliche Entbindung seiner lieben Frau von einem gesunden Söhnchen zeigt seinen Freunden hiermit ganz ergebenst an

Görlitz, den 18. April 1852. **Hellmich.**

[2123] Am Montag, den 19. d. M., verschied sanft zu einem besseren Leben unser guter Vater, der Feuerhändler **Karl August Wendler.** Dies zeigen Verwandten und Freunden hiermit ergebenst an

Görlitz, den 19. April 1852. **Die betrübten Hinterlassenen.**

Moritz Wendler. Klara Gunzer geb. **Wendler.**

[2106] Nach hartem und schwerem Kampfe rief der Allweise unsern guten Vater **Karl Benjamin Engelmann** zu sich in sein Vaterhaus. Während seiner Krankheit und bei der Beerdigung seiner sterblichen Hülle legte Freundesliebe die aufrichtigste Theilnahme an den Tag, was uns bei dem herben Geschick Trost und Beruhigung bringt. Wir rufen ihnen allen dafür unseren innigsten, herzlichsten Dank zu. Görlitz, den 17. April 1852. **Die Hinterbliebenen.**

[2086] Ein Kapital von **500 Thlr.** wird auf sichere Hypothek durch Cession zu borgen gesucht. **Wo?** sagt die Exped. d. Bl.

[2105] Georginen in schönblühenden Arten in großer Auswahl, Weinsenker früher Sorten, Kugel-Akazien in mehreren schönen Sorten, eine Partie gesunder Buchsbaum, sowie schöne Ziersträucher und Bäume, Nelken, Tausendschönchen ꝛc. sind in meinem Garten sub No. 817. billig zum Verkauf. **Pape.**

[1982] 180 Scheffel gut gewachsenes **Gerstenmalz** sind zu verkaufen. Das Nähere ist bei dem Herrn Brauer Matthey in Görlitz zu erfragen.

[1665] Die neuesten diesjährigen Muster von **Tapeten** und **Borduren** hat erhalten und empfiehlt dieselben zu sehr billigen Preisen **Julius Eiffler.**

[4078] **Mercadier Fabre's aromatisch-medicinische Seife,**

von mehreren der berühmtesten Herren Aerzte als das vorzüglichste und heilsamste Mittel gegen gichtische Leiden, Flechten, Ausschläge, Hautschärfen, Sommersprossen ꝛc. anerkannt, und welche auch zur Anwendung als Toiletten-Seife sehr zu empfehlen ist, indem sie die Haut geschmeidig und weiß macht und dieselbe in frischem und belebtem Ansehen erhält, wird fortwährend in dem Schnittgeschäft des Herrn **Adolph Webel in Görlitz,** Brüderstraße No. 16., in grünen Päckchen, à Stück 5 Sgr., mit der Dr. Gräfe'schen Gebrauchsanweisung und meinem Siegel versehen, verkauft.

J. G. Bernhardt in Berlin.

[2122] **Täglich frischen Maitrank**

in **C. G. E. Mebes'** Restauration, Brüderstraßen- und Schwarzegassen-Ecke No. 13.

[2125] **Stadtgarten-Verkauf.**

Ein Stadtgartengrundstück, ¼ Stunde von Görlitz gelegen, mit einem Flächeninhalt von circa 60 Morgen Aecker und Wiesen, mit geschlossenem Hofraum und angemessenen Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden, ist unter soliden Bedingungen zu verkaufen. Selbstkäufer erfahren Näheres hierüber in Görlitz, Steinstraße No. 93. parterre rechts.

[2130] **Brauerei-Verpachtung in Görlitz.**

Huste's Brauerei, neu und bequem, mit Plumpwerk eingerichtet, ist zu verpachten und zum 1. Juli c. zu beziehen.

[2131] **Wiesen-Verpachtung.**

Auf unterzeichnetem Dominium sollen eine größere Partie Wiesen morgenweise verpachtet werden und haben sich hierauf Reflektirende baldigst unter Angabe der zu pachtenden Morgenzahl zu melden.

Das Dominium Nickrisch. Hagedorn.

[2126] **Ein Haus wird gesucht**

von einem ganz zahlungsfähigen Käufer. Dasselbe braucht nur so groß zu sein, daß eine Familie mittlerer Größe untergebracht werden kann. Zur besonderen Bedingung wird es gemacht, daß das Haus nicht sehr entfernt von der St. Petrikirche sich befindet, und wird ein Gärtchen möglichst dabei gewünscht. Offerten werden angenommen Steinstraße No. 93. parterre rechts.

Für Auswanderer!

„Columbia." [1932]

Nach New-York, New-Orleans, Baltimore, Philadelphia, Charleston, Boston, Quebeck rc. rc. werden Reisende wöchentlich vier Mal über England befördert durch

Morris & Co., Hamburg, Stubbenhuk No. 34.

☞ Solide und achtbare Leute, die für uns die Agentur zu übernehmen gewilligt sind, belieben sich in frankirten Briefen an uns zu wenden. D. O.

[2051] Ein geprüfter Lehrer der

Stenographie (Kurzschrift),

früher Stenograph der zweiten preußischen Kammer, ist bereit, Unterricht in dieser so nützlichen Kunst zu ertheilen. Anmeldungen werden bis Ende April in den Nachmittagsstunden erbeten Krischelgasse No. 47., woselbst auch jede nähere Auskunft ertheilt wird.

[2004] Ein junger Mensch aus der französischen Schweiz, welcher auch der italienischen und lateinischen Sprache kundig und mit guten Zeugnissen versehen ist, sucht eine Anstellung in einer Schule oder Familie. Das Nähere auf portofreie Anfragen in der Exped. d. Bl.

[2112] Auf unterzeichnetem Dominium wird ein mit glaubwürdig guten Zeugnissen versehener **Wirthschaftsvoigt**, dessen Frau als Gesindeköchin mit brauchbar ist und baldigst antreten kann, gesucht.

Dominium Pfaffendorf a. d. Landeskrone, den 18. April 1852. **Brühl.**

[2117] Für eine Tuchfabrik Sachsens wird ein geschickter, mit guten Zeugnissen versehener **Schönfärber**, welcher 2 Küpen zu führen hat und die Couleur- oder Modefärberei gründlich verstehen muß, gegen einen jährlichen Gehalt von 500 Thlr. gesucht, und werden die Herren Dindorf & Hache zu Dresden und Förster & Berndt zu Leipzig die Güte haben, auf Anmeldungen Auskunft zu ertheilen.

[2114] Ein ordentliches, reinliches und fleißiges **Dienstmädchen**, welches zu jeder Arbeit willig ist und eine bürgerliche Kost zu bereiten versteht, übrigens aber über ihre sittliche Aufführung gute Zeugnisse beizubringen vermag, kann in Zittau einen Dienst mit humaner Behandlung und gutem Lohne finden und der Antritt des Dienstes 14 Tage nach Abschluß des Dienstvertrages erfolgen. Nähere Auskunft ertheilt kostenfrei Herr Effenberger in Görlitz.

[2107] Ein paar Pensionaire können wieder gegen billiges Pensionsgeld in gute Aufsicht und Pflege genommen werden Heringsmarkt No. 264.

[2132] 10 bis 12 **Feldarbeiter** mit oder ohne Familie werden für ein Rittergut in Sachsen gesucht durch **C. Groß**, Miethfrau, Neißstraße No. 335.

[2128] Vom 17. zum 18. d. wurde der vom Königl. Landrath-Amt in Lauban ausgestellte **Gewerbeschein**, auf Gottfried Hoffmann aus Seidenberg lautend, verloren. Der Finder wird gebeten, denselben bei Hrn. Gastwirth Lempelt in „Stadt Breslau" in Görlitz abzugeben.

[2127] Am Donnerstag Abend wurde ein weißes **Packet** mit verschiedenen Gegenständen auf dem Wege vom Handwerk bis in die Bäckergasse verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen eine angemessene Belohnung Bäckergasse No. 38. zurückzugeben.

[2113] Ein schöner Frauen-Kirchenstand in der Kirche zu St. Petri u. Pauli ist von jetzt ab zu vermiethen. Näheres ist zu erfragen Kränzelgasse No. 375.

[2116] Eine Stube nebst Zubehör ist von Johannis ab an stille Leute zu vermiethen. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

[2111] Boggasse No. 530. ist eine Stube mit Kammer und übrigem Zubehör, an der Sonnenseite gelegen, von jetzt ab zu vermiethen und mit dem 1. Juli zu beziehen.

[2110] Eine neue Villa mit Lustgarten und Badehaus ist sofort zu vermiethen oder zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl.

[2060] Untere Langestraße No. 146. ist eine möblirte Stube vom 1. Mai ab zu vermiethen.

[2055] Handwerk No. 366b. ist eine möblirte Stube sogleich zu vermiethen.

[2087] Lunitz No. 524. ist eine Stube mit Stubenkammer zu vermiethen.

[1996] Im Hause No. 818c. in der Kohlgasse ist die 2. Etage, bestehend aus 6 Piecen nebst Küche und Speisegewölbe, zu vermiethen und wenn es gewünscht wird sogleich zu beziehen. Näheres bei dem Eigenthümer daselbst.

[1897] Obermarkt No. 125. im Hinterhause ist ein Quartier von 3 Zimmern, Alkove und übrigem Zubehör zu vermiethen und Johannis zu beziehen.

[2083] Eine Stube nebst Alkove ist vom 1. Mai c. ab in der Kahle No. 1082. zu vermiethen. Näheres ist zu erfragen beim Restaurateur Herrn Held.

[2119] Hellegasse No. 233. ist vom 1. Mai ab eine möblirte Stube nebst Stubenkammer an einzelne Herrn zu vermiethen. Auch ist daselbst eine **Wachsbank** nebst messingner Scheibe und kupferner Pfanne zu verkaufen.

[2121] Eine möblirte Stube in der Mitte der Stadt ist zum ersten Mai zu vermiethen. Auskunft ertheilt die Exped. d. Bl.

[2115] Um Mißverständnisse zu vermeiden, mache ich Unterzeichneter hiermit bekannt, daß in der von mir ausgegangenen, in der Beilage des Anzeigers No. 44. unter No. 1998. befindlichen Annonce nicht mein Schwiegersohn, der Schirmfabrikant Frobel, gemeint ist.

Johann Samuel Blachmann.

[2109]

Warnung

an diejenigen bunten Herren, welche neulich Singvögel von den Bäumen des Parkes herunterschossen: Noch ein Mal und alle Rücksichten werden schwinden. Das ist zu bunt. —

[2108]

Krähwinkel.

Theater-Repertoir.

Sonntag, den 25. April 1852: **Vom Pferde auf den Esel.** 2 Akte. Personen: 1. Der Schauspieldirektor. 2. Ein Pferd. NB. In beiden Akten erscheint ein wirklicher Esel auf der Bühne. Darauf folgt: Große Scene aus: **Die Räuber.** Ein sehr trauriges Spiel von Schiller. Personen: 1. Der Direktor. 2. 3. 4. erstes, zweites, drittes Pferd.

Nächsten Sonntag hoffen wir mit einem Affen aufwarten zu können. Auch werden warme und kalte Getränke zu haben sein. Zum Schluß ein Tableau: Es ist Zeit, daß er geht.

[2104] Mittwoch, den 21. d. M., Abends 7 Uhr, vierzehntes Concert des Musikvereins im Saale der Ressource.

[2120] Durch die gütige Erlaubniß eines Wohllöbl. Verwaltungs-Komitee's des hiesigen Stadttheaters, sowie durch die freundliche Unterstützung der Direktion des Hrn. Keller, und gütiger Mitwirkung einiger Künstler derselben ist es mir gelungen, eine Vorstellung zu bewerkstelligen, deren Ertrag dazu bestimmt ist, einer hiesigen rechtlichen, aber durch ganz unverschuldetes Unglück hart bedrängten, und in ihrem ferneren Fortkommen fast gefährdeten Familie die Mittel zu einem ehrlichen Fortbestehen zu gewähren.

Da ich nun weiß, daß so viele edle wohlthätige Herzen in Görlitz schlagen, die selbst größere Opfer nicht scheuen, um solchen von einem widrigen Geschick Verfolgten wieder aufzuhelfen; um wieviel mehr darf ich mit froher Zuversicht darauf rechnen, ein recht volles Haus zu haben; da ein geehrtes Publikum ja durch das kleine Opfer, für diesen Zweck das Theater zu besuchen, sich nicht nur einen angenehmen Abend (den ich, da mich so gute Kräfte unterstützen, verbürgen kann), sondern auch das schöne Bewußtsein erkauft: einen sorgenvollen Mitbürger dadurch zu unterstützen.

Die Vorstellung ist Mittwoch, den 21. April 1852. Zur Aufführung kommt zum Erstenmale: „Herr und Sklave." Drama in 2 Akten von Maltitz. Darauf: „Familien-Zwist und Frieden." Lustspiel in 1. Akt von G. v. Puttlitz.

Alles Nähere besagt der Zettel.

Preise der Plätze an der Kasse:

Sperrsitz, erster Rang und erster Balkon .	12½ Sgr.
Parterre und zweiter Rang 1. Reihe . .	8 =
Zweiter Rang (Balkon)	6 =
Dritter Rang	2½ =

Am Tage der Vorstellung sind Billets in meiner Wohnung Brüderstraße im Hause der Mad. Kühn No. 138., zwei Treppen hoch, und bei Hrn. Julius Steffelbauer am Obermarkt zum ersten Rang à 10 Sgr., Parterre und zweiter Rang erste Reihe à 6 Sgr. und zweiter Rang à 4 Sgr. zu haben. **Louise Schultz.**

Theater-Repertoire.

Dinstag, den 20., auf allgemeines Verlangen: **Die Nachtwandlerin.** Große lyrische Oper in 3 Akten von Bellini. Amine: Fräul. Schwarzbach als letzte Gastrolle.

Mittwoch, den 21., zum Besten einer bedrängten Familie, zum Erstenmale: **Herr und Sklave.** Drama in 2 Akten von Maltitz. Hierauf zum Zweitenmale: **Familienzwist und Frieden.** Lustspiel in 1 Akt von G. v. Puttlitz.

Donnerstag, den 22., zum Schlusse der Bühne, zum Erstenmale: **Der Maskenball.** Große Oper in 5 Akten von Auber. **Joseph Keller.**

[2136] **Während der Leipziger Messe bleibt mein Gewölbe vom 23. d. M. an geschlossen, was ich meinen geehrten Kunden hiermit anzeige.**

E. O. Moritz, Lederhandlung am Obermarkt No. 98.

Schemas von **Meister- und Gesellen-Prüfungs-Zeugnissen**, nach der amtlichen Vorschrift und für alle Innungen passend, sind,

à Stück 1 Silbergroschen,

zu haben in der **Buchdruckerei von Julius Köhler,**

Petersstrasse No. 320.

Gedruckte Miethkontrakte, daran geheftet das Quittungsbuch, sind zu haben in der Buchdruckerei von Julius Köhler, das Stück zu 2 Sgr., im Dutzend mit 25% Rabatt.

Schnellpressendruck von Julius Köhler in Görlitz.